

Das Tier in natura macht einen höchst fremdartigen Eindruck und erinnert im Saumfeld der Vorder- und Hinterflügel an die entsprechende Zeichnungsanlage von *Ch. celerio* L.

## Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

12. Sitzung am 9. 9. 27.

Anwesend 11 Mitglieder.

Herr Horch teilt mit, daß er im Sachsenwald *Coenon. iphis* W. V. gefangen hat. Der Falter wird selten bei uns beobachtet. Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß er oft für *arcania* L. angesehen wird, mit dem er zu derselben Zeit fliegt.

Herr Diehl weist auf das diesjährige häufige Auftreten von *Colias croceus* Fourc. hin. Er besitzt ein Stück, das in Barmbeck auf der Straße gefunden wurde, und vier Exemplare aus Rissen. Herr Zukowsky bemerkt hierzu, daß der Falter in diesem Jahre bei Boberg recht häufig war. Er fing dort vollständig frische Tiere, die nach seiner Ansicht bei uns zur Entwicklung gekommen sein müssen.

Die südlichen Länder haben in diesem Jahre im Gegensatz zu uns ein abnorm heißes und trockenes Frühjahr gehabt. Aus dieser Tatsache dürfte sich das häufige Auftreten von Faltern, wie z. B. *C. croceus* und *P. convolvuli* L., die große Neigung zum Wandern haben, erklären. (*Convolvuli* wurde in einem Stück von Herrn Leonhardt in Cuxhaven erbeutet). Nachdem Herr Harder einen Brief von Herrn Meyer-Pinneberg aus Barcelona verlesen hat, zeigt Herr Diehl einige gezogene Falter aus Spanien. Das Zuchtmaterial hatte Herr Meyer gesandt. In mühevoller Arbeit gelang es Herrn Diehl, die zum Teil recht langwierigen Zuchten — meistens vom Ei an — glücklich durchzuführen. Es lagen vor:

*Glottula pancratii* Zyr. e. l.

*Acidalia degeneraria* ab. *meridiaria* Müll. e. o., eine Form, deren Existenz angezweifelt wurde. Die Tiere haben frisch einen grünlichen Ton, der aber mit der Zeit vielleicht verschwindet.

*Acidalia dimidiata* Hfn. e. o.

*Acidalia subsericeata* Haw. e. o.

*Boarmia gemmaria* Brahm. e. o.

*Apopestes spectrum* Esp., als Falter von Herrn Meyer gesandt.

Herr Diehl zeigt ferner *Polia chi* L. aus einer bei Rothenburg gefundenen Raupe.

13. Sitzung am 23. 9. 27.

Anwesend 14 Mitglieder.

Herr Zukowsky hält seinen Vortrag über einige interessante Sesienarten. Er kommt zuerst auf neue Fundorte für *Aegeria melanocephala* Dalm. zu sprechen. In den Jahren 1921, 1922, 1924 und 1925 wurden Raupen bei Aumühle gefunden, die den Falter nicht ergaben. Bei Handorf-Welle wurde 1921 eine leere Puppenhülle, 1926 eine halberwachsene Raupe und 1927 eine

weibliche Puppe, die aber leider verletzt war, gefunden. Bei Winsen wurden 1921 Schlupflöcher beobachtet. In der Göhrde wurden 1926 zwei tote Raupen, 1927 eine männliche Puppe aufgefunden, die den Falter am 2. 7. 27 ergab.

Der Vortragende hat im Ortlergebiet oberhalb Suldens in etwa 2200 m Höhe *Sphacia crabroniformis* Lew. festgestellt und zwar fand er 3 leere Puppenhüllen, 1 lebende Puppe, die einen männlichen Falter ergab, und 7 erwachsene Raupen, die nochmals überwintern. Bei den kurzen Sommern in diesen Höhenlagen kann man wohl mit einiger Sicherheit ein dreijähriges Raupenstadium annehmen. In diesen Höhenlagen ist das Tier bisher noch nicht gefunden worden.

Der Vortragende spricht alsdann über *Sciapteron* (*Dipsosphacia*) *dispar* Stelze. Diese Art, die von Dr. Stelze zu *Sciapteron* gestellt wurde, ist richtiger bei *Dipsosphacia* unterzubringen, womit die früher aufgestellte Behauptung des Vortragenden, daß alle D.-Arten Wurzelbewohner sind, bestätigt wird. Die Raupe dieser Art lebt in einer Papilionacee und schlüpft im Oktober. Ihre Heimat ist Algerien und Tunis. Der Vortragende beschreibt alsdann die Art, wobei er hervorhebt, daß Männchen und Weibchen völlig verschieden voneinander sind.

Im Anschluß hieran werden Betrachtungen über die heutige Systematik aufgestellt. Nach dem alten System bildeten die *Aegeridae* (*Sesiidae*) die zweite Familie. Rebel stellt sie zwischen *Cossidae* und *Pterophoridae* und trennt überhaupt keine Macro und Micro. Seitz rangiert sie zwischen *Thyrididae* und *Cossidae* ein und behandelt sie im 2. Band Spinner seines großen Werkes.

Ein nach jeder Richtung befriedigendes System gibt es bisher überhaupt noch nicht. Unsere bisherigen paläontologischen Kenntnisse reichen keinesfalls aus, um uns bei Aufstellung eines Stammbaumes der Lepidopteren bestimmte Anhaltspunkte zu gewähren. Die systematischen Anhaltspunkte, die man anfangs zu einem Aufbau verwandte, haben sich heute vielfach als Konvergenzerscheinungen und sekundäre Veränderungen erwiesen, die zum Nachweis verwandtschaftlicher Beziehungen ungeeignet sind. Von der Benutzung rein äußerlicher, oft oberflächlicher, grober Merkmale ist man mehr und mehr auf die Anatomie und auf morphologische Untersuchungen gekommen. Jedenfalls vermutet man heute Beziehungen zwischen den *Cossidae* und den *Tiniidae*, zwischen den *Pyalidae* und den Noctuen u. a. m., und die *Aegeridae*, die sogenannten Sesien, drohen ihren Platz im Reiche der bisherigen Macrolepidopteren ganz zu verlieren.

Der Vortragende erwähnte zum Schluß seiner Ausführungen dann noch außerhalb seines Themas, daß er bei Boberg 4 Männchen und 1 Weibchen als völlig frische Exemplare von *Colias croceus* Fourc. gefangen habe, die einen tiefschwarzen Saum und unverletzte Fransen aufweisen. Die Tiere sind zweifellos an Ort und Stelle geschlüpft und Nachkommen eines im Mai/Juni zugewanderten Weibchens.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Entomologischer Verein für Hamburg-Altona. 387-388](#)